

Regelmäßige Analysen senken die Kosten



Rechtzeitig Kostenverursacher zu erkennen ist gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten im Fokus von Fuhrparkmanagern. Dabei sind nicht nur die Leasingkosten wichtig, sondern vielmehr die laufenden Ausgaben für Service- und Treibstoff. Immerhin machen sie mehr als 15-20 Prozent der Gesamtkosten aus.

Hier unterstützen viele Leasinggesellschaften die Flottenbetreiber mit Online-Reportingtools. Diese liefern unter anderem tagesaktuelle Auswertungen und individuelle Berichte zu Detailkosten und Ausreißern. Insbesondere personenbezogene Berichte zum Treibstoffverbrauch helfen, dem Dienstwagenfahrer sein Verhalten transparent zu machen. Schwarz auf weiß wird diese Erkenntnis helfen – ergänzt um ein Spritspartraining – die Kraftstoffkosten zu senken.

Darüber hinaus, so zeigt die Erfahrung, sollten die regelmäßigen Beobachtungen und Auswertungen um entsprechende Beratungsgespräche mit dem Dienstleister ergänzt werden. Gemeinsam analysiert der Berater mit dem Kunden die Fuhrpark- und Marktentwicklung, um das Wirtschaftlichkeitskonzept von Fuhrparkprozess und -kosten laufend den sich verändernden Bedingungen anzupassen.

Nur eine aktive Fuhrparksteuerung mit transparenter Kosten- und Nutzungsstruktur ermöglicht also, rechtzeitig in das Verhalten der Dienstwagenfahrer einzugreifen und eigene Fuhrparklösung immer wieder zu aktualisieren.

Naveen Kohli, Geschäftsführer von Mobility Concept und Mitglied des VMF

VMF, Verband der markenunabhängigen Fuhrparkmanagementgesellschaften

